

ModuQua

*Modulsystem Schweiz
Système Modulaire Suisse
Sistema Modulare Svizzero*

Warum *ModuQua*?

Lebenslanges Lernen

Wir leben in Zeiten des steten Wandels und der raschen Veränderungen im Bezug auf die Anforderungen der Arbeitswelt und im Bezug auf die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die einst erworbenen Kompetenzen müssen laufend erneuert, vertieft und erweitert werden.

Modulares Lernen

Diesen Umständen trägt ein modulares Bildungssystem Rechnung: Module tragen gezielt zur Entwicklung der spezifischen erforderlichen Kompetenzen bei; modulare Weiterbildungsangebote können flexibel neuen Anforderungen angepasst werden.

Anerkannte Lernleistungen

Für die Bildungsteilnehmer/innen sind modulare Angebote dann von wirklichem Wert, wenn erworbene Kompetenzen trägerübergreifend anerkannt und angerechnet werden und sich auf dem Arbeitsmarkt verwerten lassen.

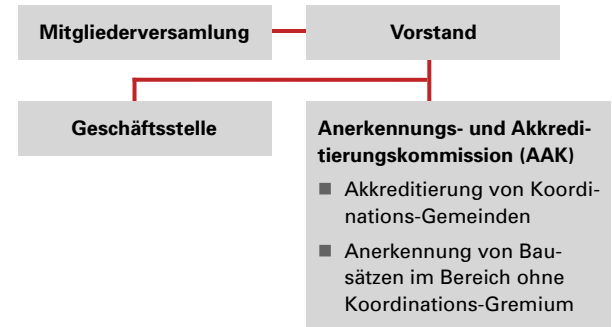
***ModuQua* setzt sich für ein offenes, alle Bildungssektoren übergreifendes, kohärentes und transparentes Modulsystem ein und definiert dafür klare Regeln. Bildungsangebote, die sich in dieses System einordnen und den spezifischen Qualitätsanforderungen entsprechen, werden mit dem *ModuQua*-Label ausgezeichnet.**

Wer steht hinter *ModuQua*?

Ursprung und Trägerschaft

ModuQua gründet auf dem 1996-2001 vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT getragenen Entwicklungsprojekt «Modulare Weiterbildung im Baukastensystem» und führt die Entwicklungs- und Koordinationsarbeit in einer der heutigen Situation angemessenen Art weiter.

ModuQua wird getragen von öffentlichen und privaten Institutionen: an der Modularisierung interessierte Stellen, Bildungsanbieter aller Sektoren, Organisationen der Arbeitswelt und Zusammenschlüsse von Bildungsträgern.



Die *ModuQua* Charta

Organisation

ModuQua ist als Verein organisiert. Die Mitgliedschaft steht allen Institutionen offen, welche die Zielsetzungen von *ModuQua* teilen und die in der *ModuQua* Charta festgelegten Grundsätze anerkennen.

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle *ModuQua*
Oerlikonerstrasse 38
8057 Zürich
info@moduqua.ch
www.moduqua.ch

Zielsetzungen

ModuQua hat zum Ziel, die Vernetzung und die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Bereichen des Bildungssystems zu erhöhen: Grundausbildung und Weiterbildung, berufliche und allgemeine Weiterbildung, innerbetriebliche und ausserbetriebliche Weiterbildung, öffentliche und private Bildungsanbieter, Weiterbildung für Erwerbslose.

ModuQua bezweckt den Betrieb und die Weiterentwicklung eines modularen Systems, das die breite, kontinuierliche Weiterbildung der Bevölkerung fördert und den Erwerb bzw. die Anerkennung von erworbenen Kompetenzen erleichtert.

Offenes, alle Bildungssektoren umfassendes System

ModuQua steht allen Institutionen offen, die sich den in dieser Charta festgehaltenen Zielsetzungen und Grundsätzen verpflichten.

Es wird ein modulares System angestrebt, das sowohl den durch das Berufsbildungsgesetz geregelten Bereich als auch alle anderen Sektoren der Weiterbildung umfasst. Die am 1.7.2002 in Kraft gesetzten Richtlinien des BBT für die modulare Berufsbildung werden von *ModuQua* anerkannt und umgesetzt.

Transparentes, durchlässiges und kohärentes System

Die an *ModuQua* beteiligten Institutionen anerkennen gleichwertige Modul-Abschlüsse anderer Bildungsinstitutionen, sowie fundierte Nachweise über informell erworbene gleichwertige Kompetenzen.

Die Institutionen sind offen für eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, um im Interesse der Bildungsteilnehmer/innen Module und Abschlüsse zu harmonisieren und gemeinsame Bausätze, Baukästen und Referenzsysteme zu schaffen.

Kompetenzorientierung

Modulare Weiterbildungsangebote zielen auf die Entwicklung von klar definierten Handlungskompetenzen und unterstützen den Transfer in die Praxis.

Die am Ende der Module zu erbringenden Kompetenznachweise überprüfen die erworbenen Kompetenzen in praxisnahen Situationen.

Qualitätssicherung

Übergeordnete Organe, welche für die Koordination und Qualitätssicherung in einem Bereich zuständig sind, lassen sich bezüglich ihrer formalen Abläufe von *ModuQua* überprüfen. Diese Überprüfung ist die Grundlage für die Akkreditierung bei *ModuQua*.

Die Bildungsanbieter verfügen über ein geprüftes Qualitätssystem (z.B. eduQua) und verpflichten sich, die modularen Bildungsangebote periodisch auf Aktualität, Angemessenheit der Ausbildungsmethoden, Qualität der Durchführung und Effektivität zu überprüfen.

Die ins System aufzunehmenden Module werden durch die akkreditierten Koordinationsgremien im Bezug auf Kohärenz von Zielen, Inhalten und Ausbildungsform überprüft und in das spezifische Referenzsystem eingeordnet.

Gemeinschaftliche Finanzierung des Systems

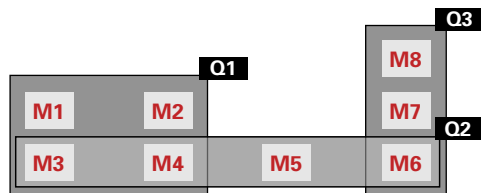
ModuQua wird finanziell durch alle am System beteiligten und interessierten Institutionen (Bildungsanbieter, Organisationen der Arbeitswelt, andere öffentliche und private Stellen) getragen.

Die Leistungen der Geschäftsstelle und der ihr angeschlossenen Kommissionen werden den an *ModuQua* beteiligten Institutionen verrechnet.

Modulsystem Schweiz

Modul

Ein Modul ist das Basiselement eines Baukastensystems und vermittelt eine spezifische Kompetenz. Die Ausrichtung auf eine Handlungskompetenz stellt sicher, dass die Ausbildungsteilnehmenden die Kenntnisse, Fertigkeiten, methodischen und sozialen Kompetenzen entwickeln, die für die praktische Anwendung notwendig sind. Das Modul schliesst mit einem Kompetenznachweis ab. Ein Modul steht nie allein, sondern ist Teil eines oder mehrerer Baukästen. Es ist im Gesamtsystem im Hinblick auf das Anforderungsniveau und das Berufs- oder Kompetenzfeld situiert.



Bausatz

Ein Bausatz ist eine Kombination von Modulen, die ein bestimmtes Bündel von Kompetenzen vermittelt, das zu einer beruflichen oder ausserberuflichen Tätigkeit befähigt. Am Ende eines Bausatzes steht eine Qualifikation: z.B. ein Verbandszertifikat, ein eidgenössischer Abschluss der höheren Berufsbildung, ein europäisches Diplom.

Ein von den Modulanbietern unabhängiges Gremium (bei eidgenössisch geregelten Abschlüssen ist dies die Kommission für Qualitätssicherung) ist für die Definition des Abschlusses und die Erteilung der Qualifikation zuständig.

Dieses Gremium stellt auch sicher, dass der Abschluss anbieterübergreifend anerkannt ist und die Qualifikation in der Arbeitswelt verwertbar ist.

Baukasten

Ein Baukasten umfasst alle Bausätze und Module eines bestimmten Berufs- oder Kompetenzfelds. In der Regel gibt es in einem Baukasten mehrere Abschlüsse, auf verschiedenen Stufen und mit verschiedenen Ausrichtungen. Ein fachbereichs- oder berufsfeldspezifisches Referenzsystem erlaubt die genaue Positionierung der einzelnen Module und Abschlüsse.

In einem Baukasten gibt es normalerweise eine Anzahl Module, die Teile von mehreren Bausätzen sind. Erwünscht ist auch, dass Module oder ganze Bausätze Teile von mehreren Baukästen sind. Dies ist ein entscheidender Vorteil des Baukastensystems: Die Anerkennung von Teilqualifikationen erleichtert den Bildungsteilnehmer/innen den Umstieg von einem Teilbereich eines Berufsfelds in einen anderen, den Erwerb einer Zusatzqualifikation auf der

ModuQua Leistungen

Basis eines bereits erreichten Abschlusses, oder sogar den Einstieg in ein neues Berufsfeld.

Die Durchlässigkeit und die kohärente Entwicklung eines Baukastens werden von einem Koordinationsgremium im betreffenden Berufs- oder Kompetenzfeld sichergestellt. Typischerweise wird diese Funktion von einer berufsfeldspezifischen Koordinationsstelle für modulare Weiterbildung (BEKOM) oder einem Dachverband wahrgenommen.

Baukastensystem

Das schweizerische Baukastensystem besteht aus den Baukästen der verschiedenen Berufsfelder und Fachbereiche. *ModuQua* steuert das Gesamtsystem nach definierten Grundregeln und stellt so sicher, dass das modulare Bildungsangebot insgesamt kohärent und für die Bildungsteilnehmer/innen transparent ist. Dazu formuliert *ModuQua* Richtlinien im Bezug auf die Qualitätsüberprüfung und Anerkennung der modularen Angebote sowie der Modulanbieter.

Im Weiteren hat *ModuQua* die Aufgabe, die Koordination und Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Baukästen zu fördern, den Anschluss an nationale und internationale Entwicklungen sicherzustellen, sowie das Gesamtsystem regelmässig zu evaluieren und gegebenenfalls an neue Anforderungen anzupassen.

Akkreditierung von Koordinationsgremien

Die Entwicklung von kohärenten Baukästen, die Überprüfung von Bausätzen und Modulen sowie die Qualitätssicherung im Bezug auf die Durchführung der modularen Bildungsangebote, wird am besten durch Gremien sichergestellt, die in ihrem Berufs- oder Kompetenzfeld verankert und anerkannt sind.

Die Anerkennungs- und Akkreditierungskommission AAK von *ModuQua* überprüft die Koordinationsgremien im Bezug auf die angewendeten Verfahren bei der Anerkennung von Baukästen und Modulen sowie die eingerichteten Systeme zur Qualitätsentwicklung bei den Modulanbietern.

Anerkennung von modularen Bildungsangeboten

Die Anerkennungs- und Akkreditierungskommission AAK von *ModuQua* delegiert diese Aufgabe in der Regel an die Koordinationsgremien in den einzelnen Berufs- oder Kompetenzfeldern. In Ausnahmefällen – falls in einem Bereich kein solches Koordinationsgremium besteht oder dieses nicht an der Modularisierung interessiert ist – nimmt die AAK selber die Überprüfung und Anerkennung von Modulen und Bausätzen vor.

Moduldatenbank

Anerkannte Bausätze, Module und Modulanbieter werden in der *ModuQua* Datenbank registriert. Die Internet-Datenbank steht allen Bildungsinteressierten und Institutionen

offen, die sich über geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten informieren möchten.

ModuQua Label

Anerkannte modulare Bildungsangebote werden mit dem **ModuQua** Label ausgezeichnet. Das Label bedeutet,

- dass die Bildungsträger sich den in der **ModuQua** Charta festgehaltenen Grundsätzen verpflichten;
- dass das Bildungsangebot für die Nutzer/innen transparent beschrieben ist;
- dass die Module auf den Erwerb von spezifischen, in der Praxis verwendbaren Handlungskompetenzen ausgerichtet sind;
- dass beim Design die pädagogischen Prinzipien der modularen Bildung umgesetzt wurden;
- dass das Angebot sich in eine kohärente Struktur im jeweiligen Berufs- oder Kompetenzfeld einordnet;
- dass die Bildungsanbieter sich einer laufenden Qualitätsüberprüfung und -entwicklung verpflichtet fühlen.

Beratung und Schulung

Die Anerkennungs- und Akkreditierungskommission von **ModuQua** bietet selbst keine Beratungen und Schulungen an. Die Geschäftsstelle informiert aber über geeignete Tagungen und Kursangebote zur Modularisierung für Berufs- und Fachverbände, Bildungsfachleute und Lehrkräfte, und sie hält eine Liste von erfahrenen Berater/innen bereit.

Publikationen

An der Geschäftsstelle sind weitere Publikationen zum schweizerischen Modulsystem erhältlich, z.B.

- Leitfaden für die Entwicklung von Modulen und zur Gestaltung von Kompetenznachweisen;
- Leitfaden für die Akkreditierung von Koordinationsgremien und die Anerkennung von modularen Bildungsangeboten;
- Organisationshandbuch für QS-Kommissionen und Koordinationsgremien.

Trägermitglieder

- BEKOM Wald
- Büro für Bildung und Beratung / SGAB
- Büro für Bildungsfragen
- Divisione della formazione professionale Cantone Ticino
- EB Zürich
- Facil'I.T.
- Gärtnermeisterverband
- Kaufmännischer Verband Schweiz
- Migros-Genossenschafts-Bund
- Movendo-Bildungsinstitut
- Schweiz. Metall-Union
- Schweiz. Verband für Weiterbildung
- Schweiz. Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
- Valida
- Verband der Schweizer Druckindustrie VSD

Weitere Informationen

Geschäftsstelle **ModuQwa**
Oerlikonerstrasse 38
8057 Zürich
Tel.: +41 (0)44 311 64 55
Fax: +41 (0)44 311 64 59
info@moduqua.ch
www.moduqua.ch

Impressum

Herausgeberin: Geschäftsstelle **ModuQwa**, 8038 Zürich
www.moduqua.ch
Grafik/Layout: YOCO Your Communication GmbH,
8307 Effretikon www.yoco.ch
Druck: Cavelti Druck und Media, 9201 Gossau,
www.cavelti.ch
Auflage November 2005: 1000 Ex.

www.moduqua.ch